

Produktionsbericht SOKO 2010

AG Video der Volksschule Rieden
feat. AG Multimedia/Internet/Schülerzeitung
4./5./6. Jgst
Alter 10-12 Jahre
Betreuender Lehrer: Egid Spies

Idee:

Auf die Idee zu diesem Clip kam die Video-AG beim Brainstorming zu einer neuen Filmidee. Da das Schuljahr aufgrund einer Umsprengelung der VS Rieden in eine Grundschule für die AG das letzte Jahr sein könnte, wurden diesmal in beiden Klassen eine Idee für einen gemeinsamen Film gesucht. Wie immer wollte die Anfängergruppe sich gleich an einem Actionfilm versuchen. Die Profigruppe wollte sich dagegen etwas ernster mit dem Thema Werbung/Schleichwerbung beschäftigen.

So kam plötzlich ein Schüler der 5. Jahrgangsstufe auf die Idee, beide Genres zu verknüpfen und so einen Krimi zu produzieren, wie er im Privatfernsehen in 10 Jahren laufen könnte. Film und Werbung/Produktplacement ineinander verwoben.

Die Gruppe fand diese Idee gleich als interessant und ausbaufähig.

Vorarbeiten:

Zunächst wurde ein mit Absicht recht banaler Handlungsstrang für einen Krimi entwickelt:

Banküberfall – Flucht - Verständigung der Polizei - Verfolgungsjagd – Kampf – Schießerei - Endgag

In diese laufende Krimihandlung sollten nun permanent Werbeeinblendungen eingestreut werden:

Koffer, Brillen, Schuhe, Schmerzmittel, Quiz zum Film, Klingelton...

Diese Verknüpfungsideen Krimi-Werbung waren mit die lustigsten aber auch kreativsten Momente des gesamten Projektes.



Nach einer intensiven Analyse von Krimis, Werbesendern und -sendungen, wurde ein recht detailliertes Storyboard entwickelt.

Da die AG mit Ihrem letzten Film beim Schülerfilmgipfel in Oberstdorf den „Bavariafilmpreis“ gewonnen hatte (d.h. Unterstützung eines Filmprojektes durch die Bavariafilmstudios in München) war zunächst geplant, die Aufnahmen auf dem Gelände der Bavariafilm zu drehen. Aus zeitlichen Gründen musste dieses Vorhaben jedoch verworfen werden. Stattdessen wurde das Storyboard nach München geschickt und die Gruppe erhielt einige Tipps von den Profis. Der fertige Film wurde dann am Schuljahresende bei einer Einladung der Gruppe zum Bavariafilmgelände in München noch einmal „vom Profi analysiert“.

Dreharbeiten:

Die umfangreichen Dreharbeiten verliefen recht umständlich. Die zunächst durchgeführten Probaufnahmen, bei denen u.a. auch einmal das Regionalfernsehen OTV zu Gast war und einen Bericht über die Dreharbeiten ausstrahlte, verliefen zunächst recht vielversprechend. Nach der Analyse dieser Probaufnahmen wurden noch weitere Verbesserungsvorschläge in das Storyboard eingearbeitet. Die Gruppe war voller Motivation. Doch dann kam es leider zu vielen Verzögerungen und Rückschlägen (Wintereinbruch, Krankheiten von Schauspielern (Ersatzleute), Unterrichtsausfall, schlechtes Wetter u.s.w.).

Erst spät im Schuljahr konnten regelmäßig effektive Dreharbeiten durchgeführt werden.

Viel Knowhow musste sich die Gruppe erst aneignen (z.B. Schießerei mittels Chinaböller).

Schon während der Dreharbeiten merkte man, dass der Film zu lang werden würde: So kam man inspiriert vom Film „Lola rennt“ mittels einer Fotostory den Handlungsstrang zu straffen.



Nachbearbeitung

Die Nachbearbeitung erforderte die meiste Zeit. Beim Schnitt mittels Magix-Video Studio 2005 und Pinnacle Studio 9+ ging die Performance des AG eigenen PC trotz hoher Rechenleistung oft in die Knie, was dann jeweils nur ein recht langsames Arbeiten zuließ. Auch die Komposition der Bilder stellte sich als schwieriger und zeitintensiver als vorher geplant heraus. Eine rechte Puzzlearbeit!

Die AG Multimedia entwickelte parallel zu den Dreharbeiten verblüffend echt-aussehende Werbetafeln, welche im Blueboxverfahren in die Handlung eingeblenet wurde. Auch die Komposition der Musik mittels Magix Music Maker Professionell wurde von der Multimedia-AG übernommen.

Zeitgleich wurde das Video und DVD-Cover des Clips von AG Schülerzeitung mittels Corell-Draw und Photo-Paint 11.0 gestaltet.

Zu guter Letzt wurde der Film noch mittels Soundeffekten, die heute ja bei keinem „Actionfilm“ mehr fehlen, „ver-

feinert“. Auch mussten einige Geräusche hinzugefügt werden, da der O-Ton zu schlecht war.

Fazit:

Dieses Projekt führte die Gruppe durch viele Höhen und Tiefen einer Filmproduktion.

Die filmische Umsetzung „SOKO 2010“ kam bei „Testvorführungen“ vor Schulklassen stets sehr gut an. Die „Message“ des Filmes wurde aber vor allem von den jüngeren Testpersonen nicht klar erkannt, so dass im Vorspann des Filmes noch eine „richtungsweisende Texteinblendung“ hinzugefügt wurde. Danach wurde der Gehalt des Filmes besser verstanden.

Aufgrund der sehr langen Bearbeitungszeit des Filmes ging die zu Anfang extrem hohe Motivation durch die vielen Hindernisse und Schwierigkeiten bei manchem zeitweise etwas verloren. Trotzdem wurde der Film gerade noch zum Schuljahresende fertig.

Das Ergebnis des Projektes ist ein Film, welcher sich mit dem Thema Werbung und Produktplacement in anspruchsvoller Weise auseinandersetzt, auf das die Gruppe zu Recht stolz sein darf...

Verwendete Hard- und Software:

- Sony HC 1000 Digital-Kamera
- Olympus Digital-Fotokamera (2 Mill. Pixel)
- PC – 2,6 Ghz, 512MB Ram, 120GB HD
- Pinnacle Studio 9+
- Magix-Video-Studio 2005
- Magix-Music-Maker Professionell
- Magix Soundpool DVD collection 2004
- Magix Soundpool DVD Video & Fotoshow 2004
- Corell Draw /Photopaint 11.0

Zeitlicher Umfang:

- November 04 – Juli 05

Egid Spies, FöL ☺